

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Handbuch Elementarpädagogik, Ausgabe: 2
Titel: Der Wandel im Kolleg(inn)enteam (8 S.)
Von: Helene Grabher

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

- [Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
- ✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
- ☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
- <http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

Der Wandel im Kolleg(inn)enteam

Helene Grabher

Inhalt:

1. Einleitung
2. Einfache Kommunikation in weitgehend alterskonformen Teams
3. Mischung aus Neueinsteiger(inne)n und erfahrenen Pädagog(inn)en
4. Zusammenarbeit und kommunikative Herausforderung
5. Hierarchie
6. Auswirkungen auf die Gruppe
7. Zusammenfassung

1. Einleitung

Die erweiterten Öffnungszeiten der Kindergärten, welche durch die immer selbstverständlicher gewordene Berufstätigkeit der Frau erforderlich wurden, betrachte ich als Ursache für eine grundlegende Veränderung im Kolleg(innen)team. Dadurch entstanden in den Kindergärten vermehrt Teilzeitarbeitsplätze. Die Teams sind heute wesentlich bunter gemischt als noch vor Jahren.

Die unterschiedlichen Berufs- und Lebensphasen der einzelnen Pädagog(inn)en bilden eine große Herausforderung für die Zusammenarbeit sowohl im Team als auch in der Gruppe. Ebenso erfordert es von der Kita-Leiterin ein sehr hohes Maß an Einfühlungsvermögen, Organisationstalent und kommunikativem Geschick, das Team auf positive Weise durch den Kindergartenalltag zu begleiten.

2. Einfache Kommunikation in weitgehend alterskonformen Teams

In meinen ersten Arbeitsjahren zwischen 1975 und 1983 und darüber hinaus waren alle Mitglieder des Teams in **Vollbeschäftigung** angestellt. Das hatte zur Folge, dass sich jeweils alle Angestellten in der selben Arbeitssituation befanden und gleiche Anwesenheitszeiten hatten. Die Kommunikation war auf diese Weise relativ einfach. Hinzu kam, dass alle Teammitglieder jung und ledig waren und keinen eigenen Haushalt führten. „Hotel

Mama“ befreite sie von den Alltagspflichten im Haushalt und die jungen Kindergartenpädagog(inn)en konnten sich inhaltlich voll auf den Kindergarten konzentrieren. Abgesehen von gelegentlichen Phasen heftiger Verliebtheit oder eventuell darauf folgendem Liebeskummer war das Privatleben überschaubar. In dieser weitgehend unbeschwerten Lebensphase blieb auch reichlich Zeit für die Teampflege in Form von gemeinsamen Aktivitäten außerhalb des Kindergartens.

Meist heirateten die jungen Frauen nach wenigen Berufsjahren, bekamen Kinder und widmeten sich von diesem Zeitpunkt an fast ausschließlich der Familie. Auf die frei gewordene Stelle folgte eine pädagogische Fachkraft frisch aus der Schule, die ihre Erfahrungen erst noch machen musste. So war das Team stets sehr jung. Ordensfrauen oder Pädagog(inn)en, die ohne eigene Familie lebten, bildeten die Ausnahme. Sie brachten aufgrund ihrer langjährigen Berufsausübung ein hohes Maß an Erfahrung in die Gruppen ein.

3. Mischung aus Neueinsteiger(inne)n und erfahrenen Pädagog(inn)en

Heute sieht das Bild wesentlich anders und viel bunter aus. Die folgenden Situationen von Teammitgliedern lassen sich selbstverständlich beliebig kombinieren und erweitern. Ich habe sie natürlich nicht alle in meinem direkten Berufsumfeld erlebt, sondern in vielen Gesprächen – z. B. bei Fortbildungen – „gesammelt“. Aufgrund dieses Erfahrungsschatzes ist im Folgenden nur von Pädagoginnen die Rede, was natürlich nicht ausschließt, dass auch die – leider immer noch selten vertretenen – männlichen Kollegen vor ähnlichen Herausforderungen stehen können. Denken Sie darüber nach, wo Sie selbst und wo Ihre Kolleg(inn)en stehen. Sie erleben in Ihrem Arbeitsalltag bestimmt viele verschiedene Mischformen.

Nach wie vor gibt es die **Absolventin** direkt aus der BAKIP, die noch das „Hotel Mama“ genießt und relativ unbeschwert ihren Beruf ausübt. Ihr theoretisches Wissen ist noch frisch, sie ist experimentierfreudig, meist unkompliziert und in der Praxis gelegentlich noch etwas unsicher.

Dann ist da die junge Frau, die mit ihrem Partner in einer Wohnung lebt und noch mit **Beruf und Haushalt** sowie mit der Verteilung der Pflichten in der Partnerschaft zu kämpfen hat. Sie stöhnt gelegentlich über ihren unordentlichen und faulen Partner, der sich nicht gerne an der Hausarbeit beteiligt, und fühlt sich privat überfordert. Ihr Fachwissen ist noch frisch.